

Waldes sichtbar werden, müssen vor demselben mörderischen Feuer in den Wald zurück, und um nicht unnötige Verluste zu erleiden, folgen auch die beiden Compagnien und besetzen die Ecke, an der jetzt das Denkmal steht. Auch diese Bewegung kostete manches Opfer; hier fiel Lieutenant Koch, gerade als er sich vom Boden erheben wollte, tödtlich verwundet.

Unterdessen ist auch das Füsilierbataillon in den etwas weiter nördlich gelegenen breiteren Theil des Waldes eingetreten und arbeitet sich in Compagniecolonnen aufgelöst, zwischen den beiden Compagnien des 1sten Bataillons, die in mehr östlicher, und dem 1sten Bataillon Achtundsiebenziger, das in mehr nördlicher Richtung vorgegangen ist, in nordöstlicher Richtung nach dem Grunde zu, an welchem Hauptmann Goldschmidt mit seinen Compagnien neben Zwanzigern und Vierundzwanzigern schon kämpft. Fast gleichzeitig gelangen die 4 Compagnien an den Walbrand, den sie in einem Halbkreise, da wo die alte Römerstraße mit dem Grunde sich schneidet, besetzen; rechts von ihnen stehen die beiden Compagnien des 2ten Bataillons, links das 1ste Bataillon Achtundsiebenziger, sie sind untermischt mit den Resten der Vierundzwanziger und Zwanziger, die das feindliche Feuer noch übrig gelassen. Es ist die höchste Zeit, daß sie kommen, denn von Norden her rückt der Marschall Leboeuf (ehemaliger Kriegsminister) mit zwei frischen Divisionen des 3ten französischen Corps heran, um unsere Stellung zu überflügeln, Tronville und Bionville zu nehmen und die deutschen Truppen im Rücken zu fassen. Oberst Lehmann ordnet in Gemeinschaft mit dem Regimentscommandeur Oberst